

AXEL SPRINGER

AUS FÜR OFFSETDRUCKEREI IN AHRENSBURG

Weil eine autarke Energieversorgung am Druckerei-Standort Ahrensburg aus Sicht des Springer-Verlags nicht »zukunftsfähig« ist, wird die Druckerei komplett geschlossen.



In der Offsetdruckerei von Axel Springer, die auf dem gleichen Gelände liegt wie die Tiefdruckerei von Prinovis, werden Springer-Zeitungen und andere Objekte gedruckt. Nach dem Aus für die Bertelsmann-Druckerei zieht nun auch Springer den Stecker.

Der Axel-Springer-Konzern plant die Schließung des Druckstandorts Ahrensburg bei Hamburg, wie das Unternehmen bestätigt. Die Gewerkschaft Verdi hatte die Pläne bekannt gemacht. Im August 2024 soll die Druckerei den Betrieb einstellen, wobei rund 120 Mitarbeiter ihren Job verlieren werden.

Zurzeit werden in der Offsetdruckerei Regional- und Teilaufgaben der Springer-Tageszeitungen *Bild* und *Die Welt* sowie deren Sonntags-Ausgaben gedruckt, zudem das zur *Funke Mediengruppe* gehörende *Hamburger Abendblatt* sowie eine Teilaufgabe der *Süddeutsche Zeitung*. Springer will die Auflagen der eigenen Titel auf seine Druckereien in Berlin-Spandau und Essen-Kettwig verteilen.

Als Grund für das geplante Aus in Ahrensburg nannte der Konzern eine »nicht gegebene wirtschaftliche Perspektive«, womit dieses Mal offenbar nicht rückläufige Anzeigenumsätze gemeint sind, sondern eine Investition, die Springer wohl nicht vornehmen will.

Denn die Situation in Ahrensburg ist speziell. Die Offsetdruckerei von Axel Springer und die Tiefdruckerei von Prinovis lie-

gen auf dem gleichen Gelände und teilen sich die Energieversorgung. Da das Aus der Bertelsmann-Druckerei beschlossene Sache ist und 545 Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz verlieren, sieht Springer aufgrund der fehlenden Energieversorgung keine Zukunft. Eine alternative Energieversorgung sei aufgrund des seit Jahren rückläufigen Print-Bereichs nicht zukunftsfähig, hieß es von Springer. Verdi dagegen kritisiert, dass Springer nichts für eine autarke Energieversorgung getan habe. Verhandlungen mit Prinovis diesbezüglich seien ergebnislos verlaufen und eine längerfristige Lösung in Ahrensburg habe Springer abgelehnt.

Ann. d. Red.

Das scheint ja zu passen. Springer will nach den Ausführungen seines Vorstandschefs Matthias Döpfner das Zeitungsgeschäft ohnehin in ein reines Digitalgeschäft umwandeln und sich von der gedruckten Zeitung verabschieden. Da kommt das Energieproblem doch gerade recht. Die Frage ist nur, wie Springer die Offsetdruckerei bis August 2024 betreiben will, wenn im Januar 2024 bereits die Lichter bei Prinovis ausgehen?

SHORTCUTS

Die **Thimm Gruppe** hat ihren Umsatz im Geschäftsjahr 2022 auf 723 Mio. € gesteigert und dabei einen Gewinn von 105 Mio. € erzielt. Die Mitarbeiterzahl sank bedingt durch den Verkauf der Thimm Packaging Systems auf 2.425.

Die Umsätze der **GWA-Agenturen** wuchsen 2022 leicht um 1,2%. Der Fachkräftemangel ist laut GWA Frühjahrsmonitor vor der konjunkturellen Lage größtes Wachstumshemmnis.

Seit 1. März firmiert die britische Integration Technology Ltd. unter dem Namen **IST Intech** und unterstreicht damit die Zugehörigkeit zur Metz Firmengruppe. IST Intech entwickelt gemeinsam mit IST Metz neue UV-LED-Systeme.

Die Schweizer **Ferag** aus Hinwil, will im lateinamerikanischen Markt wachsen und hat dazu eine Partnerschaft mit der Kraft One Group beschlossen. Das Unternehmen mit Sitz in Vila Leopoldina (Brasilien) bietet im Markt integrierte Logistiklösungen für die gesamte Supply Chain an.

KOMORI

Baumann alleinige Vertretung

Komori und Baumann haben Ende März das erste europäische Komori-Kompetenzzentrum in Solms bei Wetzlar eröffnet. Zugleich übernahm die Baumann-Gruppe die alleinige deutschlandweite Vertretung für Komori.

Die Unternehmensgruppe, die bereits seit 2012 Komori-Vertriebspartner ist, bringt eine fast 100-jährige Erfahrung in den Wertschöpfungsstufen Druck mit und zählt zu den größten Vertriebsunternehmen grafischer Maschinen in Deutschland. Zur Unternehmensgruppe gehören neben



Christian Baumann, Geschäftsführer der Heinrich Baumann Grafisches Centrum GmbH, und Ulrich Sause, Director of Distributor Sales Komori Europe.

Baumann Grafisches Centrum, das den Betrieb des Kompetenzzentrums übernimmt, sieben weitere Unternehmen aus Beratung, Vertrieb und dem Maschinenbau von Schneide- und Buchbindensystemen.

Im Komori-Kompetenzzentrum laufen künftig alle Fäden zusammen: Beratungen rund um Komori und Services.